

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	46. Plenarsitzung des Gemeinderates
	Termin:	15.01.2008
SPD-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	1233
vom: 14.11.2007	TOP:	6
eingegangen: 16.11.2007	Verantwortlich:	öffentlich Dez. 5
Künstler arbeiten mit Unternehmen - Unternehmen arbeiten mit Künstlern		

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

Am 20. September 2007 wurde in Offenburg auf dem Platz der Verfassungsfreunde eine bemerkenswerte Skulpturenausstellung eröffnet, die unter der Überschrift „KunstUnternehmen“ über die Region hinaus große Beachtung fand. Eine Übertragung des Konzeptes auf Karlsruhe und eine Unterstützung durch die Stadt Karlsruhe erscheinen möglich, wenn es als konzeptionell abgeschlossenes Künstlerprojekt an die Stadt herangetragen wird.

Finanzielle Auswirkungen nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Der Gesamtaufwand wird im Rahmen der Konzeptentwicklung ermittelt.			
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:			
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Auf Initiative zweier sehr engagierter Karlsruher Künstlerinnen hatten 11 in der Region ansässige Künstlerinnen und Künstler in Gewerbebetrieben des Raumes Offenburg Kunstwerke gefertigt, die dann in der gemeinsamen Präsentation im Stadtraum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Jeweils ein Künstler und ein Gewerbebetrieb waren eine Partnerschaft eingegangen. Indem die Künstler hinsichtlich Material, Technik, Logistik und Personal die Möglichkeiten des jeweiligen Betriebes nutzten, entstanden sehr situationsbezogene, eigenständige künstlerische Arbeiten. Die Offenburger Wirtschaftsförderung und der dortige Fachbereich Kultur hatten die Kontakte zwischen Künstlern und Betrieben vermittelt. Ebenso ermöglichte die Stadt Offenburg logistisch und finanziell die Aufstellung der Skulpturen auf der Freifläche des Offenburger Kulturforums. Das Projekt fand in den Unternehmen, bei den Künstlern wie in der Offenburger Öffentlichkeit großen Anklang.

Das Kulturreferat der Stadt Karlsruhe hat das Offenburger Projekt mit großem Interesse verfolgt. Eine Übertragung des Konzeptes auf Karlsruhe und eine Unterstützung durch die Stadt Karlsruhe erscheinen dann möglich, wenn es - wie in Offenburg - als konzeptionell abgeschlossenes Künstlerprojekt an die Stadt herangetragen wird.

Um eine Abstimmung der Projekte zur Kunst im öffentlichen Raum zu erzielen, soll die Anregung der Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Unternehmen mit Wirtschaftsförderung und Kulturreferat beraten werden. Das Ergebnis der Beratungen wird anschließend dem Kulturausschuss und dem Gemeinderat vorgestellt.